



Masterstudiengang Sozialmanagement

Master of Social Management (M.S.M.)
Reakkreditiert von ACQUIN

Modulhandbuch

Studienbeginn: WiSe 2024/2025

Stand: 10.04.2024

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| 1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN | 3 |
| 2. LEHRENDE IM MASTERSTUDIENGANG SOZIALMANAGEMENT..... | 9 |
| 3. STUDIENZIELE UND KOMPETENZEN..... | 11 |
| 4. MODULE | 12 |
| Modul 1..... | 12 |
| Modul 2..... | 13 |
| Modul 3..... | 14 |
| Modul 4..... | 15 |
| Modul 5..... | 16 |
| Modul 6..... | 17 |
| Modul 7..... | 18 |
| Modul 8..... | 19 |
| Modul 9..... | 20 |
| Modul 10..... | 21 |
| Modul 11..... | 22 |
| Modul 12..... | 23 |
| Modul 13..... | 24 |

Wichtige Fachbegriffe

| | |
|---|--|
| Credits (CP) | Für eine erfolgreiche Teilnahme an einem Modul erhalten die Studentinnen und Studenten eine festgelegte Anzahl von Leistungspunkten (Credits=CP) als Ergänzung zur Note. Um einen CP zu erwerben, sind 25 Stunden studentische Arbeitsleistung nötig. Im Masterstudiengang Sozialmanagement müssen insgesamt 90 Credits erworben werden. |
| ECTS (European Credit Transfer System) | Auf der Basis der erworbenen Leistungspunkte (CP) können Studienleistungen anerkannt werden. |
| Module | In Modulen sind thematisch und zeitlich abgerundete Stoffgebiete zusammengefasst. Sie können verschiedene Veranstaltungen und Lehr- und Lernformen enthalten. |
| SWS | Die Semesterwochenstunde (SWS) ist die Präsenzzeit an der Hochschule pro Modul bzw. pro Veranstaltung. |
| Workload | Der Workload bildet die gesamte Arbeitsbelastung der Studentinnen und Studenten für das jeweilige Modul in Zeitstunden ab. Dazu können zählen: Präsenzzeit (in SWS), Vorbereitung und Durchführen von Referaten und/oder Prüfungen, Erstellen von Studienarbeiten, Vor- und Nachbereiten der Lehrveranstaltungen. |

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PROFIL DES STUDIENGANGS

Im Mittelpunkt des Masterstudiengangs steht das Management von Organisationen der Sozialen Arbeit. Demografischer Wandel, Personenzentrierte Hilfen, rechtliche Änderungen, betriebswirtschaftliche Anforderungen oder Kundenerwartungen sind nur einige Themen, die die Anforderungen an das Sozialmanagement steigen lassen. Im Masterstudiengang werden Kompetenzen für das Management von Sozialunternehmen auf wissenschaftlichem Niveau vermittelt und in dem Spannungsfeld zwischen Fachlichkeit, Personalführung, wirtschaftlichen Anforderungen, rechtlichen Rahmenbedingungen und ethischen Maßstäben positioniert.

Die Träger und Einrichtungen der Sozialen Arbeit befinden sich in einem Strukturwandel. Zunehmender Kostendruck fokussiert Soziale Arbeit immer mehr auf das Kriterium ihrer Wirtschaftlichkeit. Fachlichkeit als klassisches Kriterium für die Systematik beruflichen Handelns muss in einer schwierigen Auseinandersetzung mit den Anforderungen betriebswirtschaftlicher Rationalität neu definiert werden.

BERUFSPERSPEKTIVEN

Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind qualifiziert für:

- Leitungs- und Führungsaufgaben, insbesondere im Sozial- und Gesundheitsbereich bei freien Trägern,
- Stabsaufgaben und Referententätigkeiten und
- wissenschaftliche und konzeptionelle Tätigkeiten im öffentlichen und privaten Bereich.

Der Masterstudiengang eröffnet neben dem Zugang zur Promotion zugleich die Möglichkeit des Einstiegs in den höheren Dienst der öffentlichen Verwaltung.

Das Studium stellt daher eine sinnvolle Vertiefung und berufliche Weiterqualifizierung für die verschiedensten Berufsgruppen aus dem sozial-, erziehungs-, pflege- und geisteswissenschaftlichen Bereich dar.

QUALIFIKATIONSVORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium mit 210 ECTS, sowie Berufspraxis von i.d.R. einem Jahr in einem dem Masterstudiengang Sozialmanagement fachlich verwandten Bereich. Wurden im Rahmen des Bachelorstudiums weniger als 210 ECTS erworben, können die fehlenden ECTS, jedoch max. 30 ECTS, auch während des Masterstudiums, nachgeholt werden.

Weitere Informationen hierzu sind in der aktuell gültigen Zulassungsordnung (s. Homepage) zu finden.

AKADEMISCHER GRAD

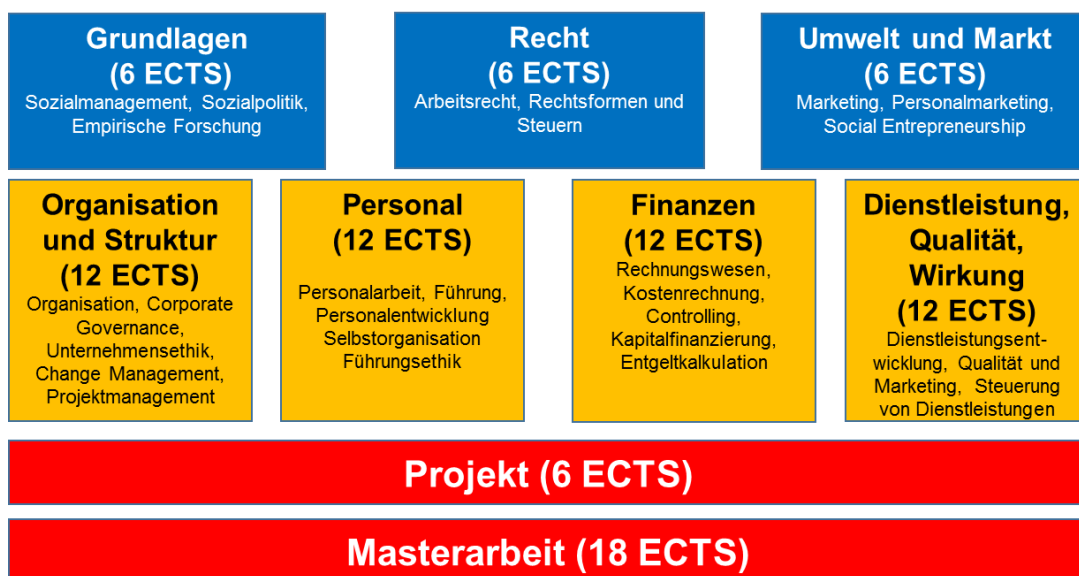
Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums verleiht die Evangelische Hochschule den akademischen Grad „Master of Social Management (M.S.M.)“.

AUFBAU UND ORGANISATION DES STUDIUMS

Das Studium dauert in der Regel unter Einschluss der Masterarbeit fünf Semester, auf die sich insgesamt 36 Lehrveranstaltungsstunden und die Erstellung der Masterarbeit verteilen. Die Lehrveranstaltungen finden in Blockveranstaltungen an den Wochenenden (freitags von 16:00 bis 20:00 Uhr und am Samstag ganztägig von 8:30 bis 16:30 Uhr) statt. Zusätzlich werden virtuelle Seminare angeboten. Damit ist der Realisierbarkeit des Studiums aus der Sicht der in aller Regel berufsbegleitend Studierenden Rechnung getragen.

Neben Vorlesungen, Seminaren und Übungen werden Teile der Lehrveranstaltungen unter Nutzung des Internets zum Selbststudium angeboten. Das Lernen außerhalb von Präsenzveranstaltungen soll zunehmend durch Lernplattformen (derzeit „moodle“) unterstützt werden. Die Studentinnen und Studenten sind an der inhaltlichen und didaktischen Gestaltung der Lernprozesse durch ein hohes Maß an Selbstorganisation beteiligt.

Die Arbeitsbelastung (Workload) wird mit 25 Stunden pro ECTS geschätzt. Das Studium umfasst damit insgesamt ca. 2250 Stunden. Davon entfallen auf Lehrveranstaltungen (Präsenz) ca. 500 Stunden und ca. 1750 Stunden auf Vor-, Nachbereitung, Prüfungen und Masterarbeit.



STUDIENFÄCHER

Der Masterstudiengang umfasst insgesamt 13 Studienfächer (Module).

Modul 1: Grundlagen

Modul 1 legt die Grundlagen für das Studium und stellt eine verbindende Klammer zu den einzelnen Modulen her. Im Mittelpunkt stehen zuerst die wissenschaftliche Verortung der Managementlehre und des Sozialmanagements. Es werden die verschiedenen Konzepte und Ansätze entfaltet. Insbesondere wird in diesem Modul die spezifische Perspektive des Managements unter Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse verschiedener Fachdisziplinen herausgearbeitet und diese auch auf die berufliche Perspektive der Studentinnen und Studenten heruntergebrochen. Dabei geht es auch stets um den Perspektivenwechsel zwischen der Ausgangsdisziplin der Studierenden und dem Management. Mit der Veranstaltung zu Sozialpolitik erfolgt eine Einbettung des Sozialmanagements in die sozialpolitischen Entwicklungen und Trends. Die Veranstaltung zu empirischer Sozialforschung in diesem Modul soll einerseits die wissenschaftliche Methodik auffrischen, andererseits zu einer ersten wissenschaftlichen Beschäftigung mit Sozialmanagement führen.

Dieses Modul ist damit gewissermaßen ein Orientierungsmodul für den gesamten Studiengang.

Modul 2: Recht

Hier werden die für den Studiengang Sozialmanagement notwendigen spezifischen Rechtsgebiete Arbeitsrecht, Rechtsformen und Steuerrecht in Sozialunternehmen behandelt. In Arbeitsrecht werden die Grundzüge des Individualarbeitsrechts mit Berücksichtigung der spezifischen rechtlichen Bedingungen in Wohlfahrtsverbänden und im öffentlichen Bereich behandelt. Im Bereich Rechtsformen und Steuern geht es um die typischen Rechtsformen von Wohlfahrtsorganisationen und privaten Sozialunternehmen sowie die Vergünstigungen und Restriktionen des Gemeinnützigkeitsrechts.

Modul 3: Umwelt

Im Modul „Umwelt“ werden die Umweltbeziehungen sozialwirtschaftlicher Organisationen behandelt. Hierbei legen wir den Wert auf die Austauschbeziehungen in Märkten. Dementsprechend behandeln wir hier Marketing (Absatzmarketing von Dienstleistungen), Personalmarketing und Social Entrepreneurship.

Modul 4: Organisation und Struktur I

In diesem Modul geht es zunächst um die Kriterien und die Analyse von Organisationsformen. Hierzu werden theoretische Aspekte von Organisationen sowie die praktischen Gestaltungsprobleme von Organisationen, insbesondere unter dem Aspekt von Strategie und Informationstechnik, beleuchtet. Das Modul schließt mit organisations- und unternehmensethischen Überlegungen, die insbesondere in ideell motivierten Unternehmen einen hohen Stellenwert haben.

Modul 5: Organisation und Struktur II

Dieses Modul thematisiert in vertiefter Weise die Veränderung von Organisationen und das Change Management in Sozialunternehmen. Zentrale Ansätze des Veränderungsmanagements werden vorgestellt und verglichen. Ferner kommen die typischen Phasen der Veränderungsarbeit und wesentliche Interventionsmethoden zur Diskussion. Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt befasst sich mit der Theorie und der Praxis des Projektmanagements. Relevante Begriffe, Vorgehensweisen und Werkzeuge werden theoretisch erarbeitet und vertieft, damit sie später in einem eigenständigen studentischen Projekt realisiert werden können (Modul 8).

Modul 6: Personal I

Das Modul 6 beinhaltet eine umfassende Beschäftigung mit strategischen Personalmanagement, Personalführung und Personalwirtschaft. Zunächst geht es um eine vertiefte Auseinandersetzung mit den wichtigsten Führungsmodellen, erweiterten Formen der Personalbeurteilung sowie systematischer Personalentwicklung. Danach werden Personalbedarfsermittlung, Personalplanung und -gewinnung umfassend behandelt.

Modul 7: Personal II

In diesem Modul werden einzelne spezielle Aspekte des Personalmanagements vertieft, die für individuelle Führungsarbeit von heute sowie für aktuelle Herausforderungen von besonderer Bedeutung sind: Die Entwicklung von Konzepten zum Umgang mit Konflikten und die Erweiterung kommunikativer Fähigkeiten für die Arbeit als Führungskraft, Selbstorganisation und Zeitmanagement der Führungskraft sowie die Frage der Führungsethik.

Modul 8: Projektarbeit und Projektcoaching

Im Rahmen des Moduls 8 wird von Studentinnen und Studenten eine anspruchsvolle praxisorientierte Aufgabenstellung in Form eines Projekts realisiert. Es geht dabei um die Anwendung theoretischer Erkenntnisse des Projekt- und Change Managements auf konkrete Fragestellungen aus der sozialwirtschaftlichen Praxis. Unterstützt werden die jeweiligen Projektteams in Form eines professionellen Projektcoachings.

Modul 9: Finanzen I: Ökonomische Grundlagen und Rechnungswesen

Mit diesem Modul beginnt der Einstieg in den ökonomischen Bereich des Sozialmanagements. Ausgangspunkt ist eine Einführung in das (kaufmännische) Rechnungswesen und den Jahresabschluss. In der Kosten- und Leistungsrechnung geht es um die Gewinnung von Daten aus dem Rechnungswesen und deren Aufbereitung für Managemententscheidungen und Entgeltverhandlungen. Controlling stellt die Interpretation von Daten durch das Management auf der Basis von Kennzahlen in den Mittelpunkt.

Modul 10: Finanzen II: Sozialwirtschaftliche und betriebswirtschaftliche Finanzierung

Finanzierung ist die Engpass-Managementfunktion in Sozialunternehmen. Das Modul beginnt mit den Instrumenten des Finanzmanagements und der Finanzmathematik (für die Investitionsrechnung). Anschließend werden die zwei Finanzierungsperspektiven von Sozialunternehmen behandelt: die Gewinnung von Kapital und die Gewinnung von finanziellen Ressourcen für die sozialen Dienstleistungen.

Modul 11: Dienstleistung, Qualität, Wirkung I

Dieses Modul behandelt den Dienstleistungsprozess und dessen rechtliche Grundlagen. Ausgehend von den Vorschriften des Sozialrechts, die die Rahmenbedingungen der Leistungserbringung setzen, werden Grundlagen der Entwicklung von sozialen Dienstleistungen erarbeitet, indem Dienstleistungsprozesse entwickelt und beschrieben werden. Dies beinhaltet auch die EDV-Unterstützung im Dienstleistungsprozess. Eine Betrachtung der Elemente einer Leistungsvereinbarung sowie die Struktur der Leistungsdokumentation schließen das Modul ab.

Modul 12: Dienstleistung, Qualität, Wirkung II

Das Modul „Dienstleistung, Qualität, Wirkung II“ führt den Gedankengang aus Modul 11 fort. Aufbauend auf den Grundlagen von Modul 11 fokussiert das Modul nun auf die soziale Wirkung. Dazu werden Methoden des Qualitätsmanagements sowie Instrumente der Wirkungsmessung und wirkungsorientierten Steuerung und Finanzierung von sozialen Dienstleistungen behandelt.

Modul 13: Masterarbeit

Durch die Auseinandersetzung mit der Sozialarbeitswissenschaft und ihren Bezugsdisziplinen (Entwicklung der Disziplin) erwerben die Studentinnen und Studenten wissenschaftstheoretische, wissenschaftliche und forschungsbezogene Kompetenzen. Darüber hinaus verschaffen sie sich einen Überblick über die aktuelle Diskussion zur Entwicklung und theoretischen Fundierung der handlungs- und professionstheoretischen Grundlagen der Sozialen Arbeit, insbesondere auch im europäischen und internationalen Kontext. Die Auseinandersetzung mit Praxisforschung und Evaluation befähigt zu eigenen empirischen Zugriffen auf ein Arbeitsfeld. Im Zuge der Masterarbeit werden akademische Karriereperspektiven für die Studentinnen und Studenten ermöglicht, *auch* im Hinblick auf eine wissenschaftliche Laufbahn im Hochschulbereich.

Wichtige Abkürzungen: V/S=Vorlesung/Seminar; Min= Minuten; StA= Studienarbeit; schr.= schriftliche; mdl.= mündliche; stud.begl. LN= studienbegleitender Leistungsnachweis; Pr.= Prüfung; m.N.= mit Note

| | | Art | Prüfung | SWS | Credits |
|------|--|-----|--|-----|---------|
| 1 | Grundlagen | | | 3 | 6 |
| 1.1 | Grundlagen | V/S | Seminarvortrag oder StA (m.N.) | 1 | 2 |
| 1.2 | Sozialpolitische Entwicklungen und Trends | V/S | | 1 | 2 |
| 1.3 | Empirische Sozialforschung | V/S | | 1 | 2 |
| 2 | Recht | | | 3 | 6 |
| 2.1 | Arbeitsrecht | V/S | schr. Pr. | 2 | 4 |
| 2.2 | Rechtsformen und Steuern | V/S | 60 Min | 1 | 2 |
| 3 | Umwelt | | | 3 | 6 |
| 3.1 | Marketing | V/S | Seminarvortrag oder StA (m.N.) | 1 | 2 |
| 3.2 | Personalmarketing | V/S | | 1 | 2 |
| 3.3 | Entrepreneurship | V/S | | 1 | 2 |
| 4 | Organisation und Struktur I | | | 3 | 6 |
| 4.1 | Organisation und Unternehmensführung in der Sozialwirtschaft | V/S | Seminarvortrag oder StA (m.N.) | 1 | 2 |
| 4.2 | Strategie und Struktur | V/S | | 1 | 2 |
| 4.3 | Unternehmensethik | V/S | | 1 | 2 |
| 5 | Organisation und Struktur II | | | 3 | 6 |
| 5.1 | Change Management | V/S | Seminarvortrag oder StA (m.N.) | 2 | 4 |
| 5.2 | Projektmanagement | V/S | | 1 | 2 |
| 6 | Personal I | | | 3 | 6 |
| 6.1 | Personalführung | V/S | schr. Pr. 120 Min oder Kolloquium | 2 | 4 |
| 6.2 | Personalwirtschaft | V/S | | 1 | 2 |
| 7 | Personal II | | | 3 | 6 |
| 7.1 | Agile Organisation und Konfliktmanagement | V/S | schr. Pr. 120 Min oder Kolloquium | 1 | 2 |
| 7.2 | Ethik und Führung | V/S | | 1 | 2 |
| 7.3 | Selbstorganisation und Zeitmanagement | V/S | | 1 | 2 |
| 8 | Projektarbeit und Projektcoaching | | | 3 | 6 |
| 8.1 | Projektarbeit | V/S | Kolloquium oder ¹ Projektpräsentation oder ¹ Projektarbeit | 1 | 2 |
| 8.2 | Projektcoaching | V/S | | 2 | 4 |
| 9 | Finanzen I: Ökonomische Grundlagen und Rechnungswesen | | | 3 | 6 |
| 9.1 | Rechnungswesen und Jahresabschluss | V/S | schr. Pr. 90 Min | 1 | 2 |
| 9.2 | Kosten- und Leistungsrechnung | V/S | | 1 | 2 |
| 9.3 | Controlling | V/S | | 1 | 2 |
| 10 | Finanzen II: Sozialwirtschaftliche u. betriebswirtschaftliche Finanzierung | | | 3 | 6 |
| 10.1 | Finanzplanung | V/S | schr. Pr. 120 Min | 1 | 2 |
| 10.2 | Finanzierung von Sozialunternehmen | V/S | | 2 | 4 |
| 11 | Dienstleistung, Qualität, Wirkung I | | | 3 | 6 |
| 11.1 | Qualitätsmanagement | V/S | schr. Pr. 120 Min | 2 | 4 |
| 11.2 | Prozessmanagement | V/S | | 1 | 2 |
| 12 | Dienstleistung, Qualität, Wirkung II | | | 3 | 6 |
| 12.1 | Service Design | V/S | Seminarvortrag | 1 | 2 |
| 12.2 | Evaluation, Effekte, Wirkungen | V/S | | 1 | 2 |

| | | | | | |
|------|--|-----|---|----|----|
| 12.3 | Aktuelle Entwicklungen: SROI, Social Impact Bonds u.a. | V/S | oder StA oder Projekt- präsentation (m.N.) | 1 | 2 |
| 13 | Masterarbeit | | | | 18 |
| | Summe | | | 36 | 90 |

MASTERSTUDIENGANG SOZIALMANAGEMENT: SEMESTERÜBERBLICK

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------|--|--------------|
| Modul 1 Seminarvortrag oder StA | Modul 3 Seminarvortrag oder StA | Modul 2 Schriftl. 60 | Modul 5 Seminarvortrag oder StA | Masterarbeit |
| Modul 6 Schriftl. 120 | Modul 4 Seminarvortrag oder StA | Modul 8 Mündl. 30 | Modul 7 Schriftl. 120 | |
| Modul 9 Schriftl. 90 | Modul 10 Schriftl. 120 | Modul 11 Schriftl. 120 | Modul 12 Seminarvortrag oder StA oder Projektprä- sentation | |

STUDIENGEBÜHREN

Die Studiengebühren betragen 5.900,00 € für das gesamte Studium inkl. Prüfungsgebühren für den Erstversuch. Sie werden in vier Raten zu Beginn des jeweiligen Semesters fällig.

Für die Wiederholung von Prüfungen wird eine Gebühr erhoben. Diese beträgt je mündliche bzw. schriftliche Wiederholungsprüfung 50,00 € und für die Wiederholung der Masterarbeit 280,00 €.

Während der Gesamtstudiendauer erhebt das Studentenwerk Nürnberg- Erlangen für Immatrikulation bzw. Rückmeldung, vor Beginn eines jeden Semesters, den Studentenwerksbeitrag und den Beitrag für das Semesterticket der VGN (Weitere Infos hierzu unter: www.vgn.de/semesterticket/).

KONTAKT UND KOORDINATION

| | | |
|--|--|---|
| STUDIENGANGSLEITUNG Prof. Dr. Klaus Schellberg Tel.: 0911/27253-800 Mail: klaus.schellberg@evhn.de | STUDIENBÜRO Dagmar Wagner Tel.: 0911/27253-711 Fax: 0911/27253-712 Mail: studienbuero.master@evhn.de | ADRESSE Evangelische Hochschule Nürnberg Lutheran University of Applied Sciences Bärenschanzstraße 4 90429 Nürnberg |
| KOORDINATION Jonas Wittmann M.A. Tel.: 0911/27253-888 Mail: jonas.wittmann@evhn.de | PRÜFUNGSAMT Irina Jordan Tel.: 0911 / 27253-809 Mail: irina.jordan@evhn.de | |

2. LEHRENDE IM MASTERSTUDIENGANG SOZIALMANAGEMENT

An der Lehre im Masterstudiengang Sozialmanagement beteiligen sich Professorinnen und Professoren sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Hochschule. Weiterhin lehren derzeit Professorinnen und Professoren anderer Hochschulen sowie erfahrene und wissenschaftlich qualifizierte Praktikerinnen und Praktiker aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern des Sozialen Managements.

| | |
|--|---|
| <p>Harald Beck Dipl. Pädagoge, Trainer, Berater und Coach bei der Berufsgenossenschaft Holz und Metall und bei ‚avant-coaching-beratung-training‘ in Nürnberg, zertifizierter systemischer Coach (DGSF)</p> | Selbstorganisation und Zeitmanagement |
| <p>Dr. Harald Berens Dr. rer. pol., Dipl. Sozialwirt, geschäftsführender Gesellschafter Markmetrics GmbH</p> | Marketing, PR |
| <p>Wolfgang Böhm Dipl. Betriebswirt Lizenzierter EFQM Trainer</p> | Qualitätsmanagement |
| <p>Dr. med. Thomas Buhr Medizincontroller Klinikum Augsburg</p> | Controlling |
| <p>Monika Chilla M.Eval. Sozialpädagogin (B.A.), Wissenschaftliche Mitarbeiterin Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Empirische Sozialforschung |
| <p>Simon Ebert M.A. BA Sozialwirt, MA Wirtschaftswissenschaften Referent für Entgelte, Diakonisches Werk Bayern</p> | Finanzierung von Sozialunternehmen |
| <p>Prof. Dr. Ralf Frisch Prof. i. K., Dr. theol. Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Unternehmensethik Ethik und Führung |
| <p>Prof. Dr. Ralph Griffith Assistant Professor of Entrepreneurship, MBA Director, Center for Commercial and Social Entrepreneurship (CCSE) Lenoir Rhyne University, Hickory, North Carolina</p> | Entrepreneurship |
| <p>Prof. Dr. Uwe Kaspers Prof. i. K. Dr. phil., Dipl. Sozialarbeiter, Dipl. Sozialwirt, MBA, Fachwirt für soziale Dienstleistungen (IHK) Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Rechnungswesen und Jahresabschluss Kosten- und Leistungsrechnung Evaluation, Effekte, Wirkungen |
| <p>Prof. Dr. Joachim König Prof. i. K., Dr. phil., Dipl.-Päd. Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Empirische Sozialforschung |

| | |
|---|---|
| <p>Dr. jur. Iris Müller-Limbach Rechtsanwältin, Fachanwältin für Arbeitsrecht Rechtsanwaltskanzlei Dr. Müller-Limbach & Nimphius</p> | Arbeitsrecht |
| <p>Doris Neidel M.S.M. Sozialmanagerin (M.S.M.) Geschäftsführerin Employer Branding Pfennigparade</p> | Personalmarketing |
| <p>Sebastian Ottmann M.A. Sozialwirt (B.A.), wissenschaftlicher Mitarbeiter Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Wirkungsevaluation und Service Design |
| <p>Prof. Dr. Hans-Joachim Puch Prof. i. K. Dr. rer. Pol., M.A., Dipl. Sozialpädagoge (FH), Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Organisation und Management in der Sozialwirtschaft Personalführung |
| <p>Rainer Rösl Wirtschaftsprüfer / Steuerberater Curacon GmbH</p> | Rechtsformen und Steuern |
| <p>Prof. Dr. Klaus Schellberg Prof. i. K. Dr. rer. Pol., Dipl. Kaufmann, Studiengangleitung MSM und BA Sozialwirtschaft Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Grundlagen des Sozialmanagements, Finanzplanung Finanzierung von Sozialunternehmen, Personalwirtschaft Forschungswerkstatt/Masterarbeit |
| <p>Michael Summerer Dipl. Politikwissenschaftler Programm- und Prozessmanager im Amt für Digitalisierung und Prozessorganisation der Stadt Nürnberg</p> | Prozess- und Digitalisierungsmanagement |
| <p>FH-Prof. Mag. Peter Stepanek FH Campus Wien Department Soziales</p> | Wirkungsorientierung |
| <p>Jürgen Stern M.A. Dipl. Politikwissenschaftler DONAUISAR Klinikum Deggendorf</p> | Sozialpolitische Entwicklungen & Trends |
| <p>Prof. Dr. Gerhard Wirner Prof. i. K. Dr. rer. pol., Dipl. Sozialpädagoge (FH), Dipl. Soziologe, Supervisor Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Projektmanagement Projektarbeit und Projektcoaching Change-Management |
| <p>Jonas Wittmann M.A., Diakon, Koordinator MSM Evangelische Hochschule Nürnberg</p> | Forschungswerkstatt/Masterarbeit |
| <p>Michael Zirlik Dipl. Kaufmann, systemischer Coach Berater für Personal- und Organisationsentwicklung</p> | Agile Organisation, Konfliktmanagement und Gesprächsführung |

3. STUDIENZIELE UND KOMPETENZEN

Das Studium vermittelt Managementkompetenzen für eine Tätigkeit in der Sozial- und Gesundheitswirtschaft. Ausgangspunkt ist stets die fachliche Kompetenz sowie die Kenntnis der Branche (Organisationen und Trägerlandschaft) aus einem Feld der Sozialen Arbeit, Gesundheit, Pflege, Pädagogik, Kultur, humanitäre Arbeit o.ä. Weiterhin baut der Studiengang auf den Erfahrungen in einer beruflichen Tätigkeit in diesem Sektor auf. Als Vorkenntnisse werden insbesondere erwartet:

- Fachliche Kenntnisse aus mindestens einem Feld der Sozial- und Gesundheitswirtschaft
- Kenntnisse der Organisationen und der Träger, insbesondere der freien Träger der Wohlfahrts-
pflege
- Kenntnisse des Sozialrechts und der Sozialpolitik auf Bachelorniveau
- Grundlegende Kenntnisse von Führen, Leiten, Organisation auf Bachelorniveau
- Kenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens auf Bachelorniveau

Diese Kenntnisse können im Einzelfall auch anderweitig durch Selbststudium erworben werden.

Die allgemeinen Qualifikationsziele des Studiengangs sind

Wissen und Verstehen (A)

- Die Absolventinnen und Absolventen kennen die Managementfunktionen und die aktuellen Trends der Managementlehre mit den besonderen Branchenspezifika der Sozial- und Gesundheitswirtschaft sowie des Dritten Sektors.
- Sie können ihre fachliche Qualifikation ihrer Ausgangsqualifikation (auf Bachelorebene) im Rahmen des Managements verorten.
- Sie kennen die besonderen Ansätze des Sozialmanagements, insbesondere im Hinblick auf Wirkung, Service Design, Personal, Steuerrecht, Marktregulierung, sozialwirtschaftliche Finanzierung und ethische Aspekte.

Nutzung und Transfer von Wissen, Innovation (B)

- Die Absolventinnen und Absolventen können die geeigneten Managementansätze für ihr Arbeitsfeld auswählen und auf ihr Arbeitsfeld anwenden.
- Sie können neue Ansätze des Managements einordnen und nach Kategorien der bisherigen Managementlehre bewerten und sinnvoll in bestehende Organisationen integrieren.
- Sie sind in der Lage, eigene Management- und Organisationentwicklungskonzepte für ihre Organisationen / Unternehmen unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu entwickeln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität (C)

- Die Absolventinnen und Absolventen können die unterschiedlichen Perspektiven ihrer Ausgangsqualifikation und des Managements theoretisch und in praktischen Arbeitsfeldern unterscheiden, analysieren und zu wissenschaftlich begründetem beruflichen Handeln zu verknüpfen.
- Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Forschungsgebiete im Sozialmanagement zu erkennen und mit innovativen Methoden bearbeiten
- Sie können die Möglichkeiten und Grenzen des Managements unter fachlichen, ökonomischen und ethischen Aspekten in den Feldern des Sozial- und Gesundheitswesens einschätzen und Gestaltungs- und Entscheidungsfreiheiten nutzen.

Kommunikation und Kooperation (D)

- Die Absolventinnen und Absolventen sind sich ihrer Persönlichkeit und ihrer Aufgabe bewusst und können in Managementkontexten adäquat kommunizieren.
- Sie sind in der Lage mit Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Disziplinen wissenschaftlich anschlussfähig zu kooperieren.
- Sie sind in der Lage, die Stakeholder von Organisationen und Projekten zu erkennen, ihre Interessen und Rollen einzuschätzen sowie mit ihnen in einen Austausch zu treten.

4. MODULE

Die Beschreibung der Kompetenzziele im folgenden Modulkatalog beziehen sich auf diese Basiskompetenzen und werden jeweils mit (A) bis (D) bezeichnet:

- Wissen und Verstehen (A)
- Nutzung und Transfer von Wissen, Innovation (B)
- Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität (C)
- Kommunikation und Kooperation (D)

| | | | |
|--|--|--|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Wissenschaftliche Grundlagen des Sozialmanagements (Grundlagen) | | M1 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Klaus Schellberg | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Dr. Klaus Schellberg | Jürgen Stern M.A. | Prof. Dr. Joachim König Monika Chilla M.Eval. | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS/SWS) |
| 1 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 1.1 | Theorie und Geschichte des Sozialmanagements | 1 SWS | 2 ECTS |
| 1.2 | Sozialpolitische Entwicklungen und Trends | 1 SWS | 2 ECTS |
| 1.3 | Empirische Sozialforschung | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Seminarvortrag oder StA (m. N.) | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Als Grundlage für dieses Modul werden grundlegende Kenntnisse der Sozialpolitik und der Organisations- und Trägerlandschaft der Sozialwirtschaft vorausgesetzt. Sie müssen ggf. eigenverantwortlich erworben werden. | | | |
| Kompetenzziele | | | |
| <p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht der Perspektivenwechsel von der fachlichen Seite zur Managementseite. Die Studentinnen und Studenten lernen, die fachlichen Aufgaben der Sozial- und Gesundheitswirtschaft aus Sicht des Managements bzw. aus Sicht der Verantwortung für ein Unternehmen/eine Organisation zu sehen (B, C). Sie lernen dabei die unterschiedlichen Ansätze und Theorien des Sozialmanagements kennen und in einen politischen und Marktkontext einzuordnen (A). Sie lernen an ausgewählten Problemstellungen, die Ansätze anzuwenden und zu beurteilen (B, C).</p> <p>In einem zweiten Schritt wird die Einbettung der Sozialwirtschaft in die allgemeine Entwicklung der Sozialpolitik dargestellt. Diese werden Akteuren und deren Handlungsstrategien zugeordnet. Hierdurch soll ein Verständnis die zentrale politische Rahmenbedingung der Sozialwirtschaft entstehen. (A, B, C)</p> <p>Weiterhin lernen die Studentinnen und Studenten die wissenschaftliche Herangehensweise an Managementthemen und die Anwendung der Methoden der empirischen Sozialforschung, auf Managementthemen. Hierdurch sollen die Grundlagen für die eigenen wissenschaftlichen Beiträge zum Sozialmanagement gelegt werden (C).</p> <p>Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der wichtigsten Theoriekonzepte des Sozialmanagements und der Managementlehre ▪ Internationaler Vergleich von Sozialmanagementkonzepten ▪ Kenntnis der aktuellen Trends in der Sozial- und Gesundheitspolitik | | | |

- Kenntnisse der Methoden der Selbstevaluation und der empirischen Sozialforschung
- Entwicklung von Managementthemen aus wissenschaftlicher Perspektive und unter dem Perspektivwechsel zwischen Fachlichkeit und Management

| | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Rechtlicher Rahmen des Sozialmanagements (Recht) | | M2 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Klaus Schellberg | | | |
| Lehrende | | | |
| Dr. Iris Müller-Limbach | | Rainer Rösl | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 3 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 2.1 | Arbeitsrecht | 2 SWS | 4 ECTS |
| 2.2 | Rechtsformen und Steuern | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Schriftliche Prüfung, 60 Min. | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Als Grundlage für dieses Modul werden grundlegende Kenntnisse der rechtlichen Methodik und des Privatrechts, vorausgesetzt. Sie müssen ggf. eigenverantwortlich erworben werden. Es sind Kenntnisse des externen Rechnungswesens sinnvoll (Finanzen I). | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>Dieses Modul behandelt die drei für unternehmerisches Handeln wesentlichen Rechtsbereiche Arbeitsrecht, Rechtsformen und Steuern. Im Arbeitsrecht lernen die Studierenden das Individualarbeitsrecht kennen mit besonderer Berücksichtigung der besonderen Arbeitsverhältnisse in diakonischen und caritativen Organisationen (A). Ebenso lernen die Studierenden die wesentlichen Rechtsformen eines Unternehmens und die Rolle der Geschäftsführung kennen (A). Letztlich lernen die Studierenden die Regelungen zur Gemeinnützigkeit kennen, die für die meisten sozialwirtschaftlichen Unternehmen relevant sind, kennen (A). Sie können kleinere Anwendungsfälle in diesen Rechtsbereichen eigenständig lösen und beurteilen, welche weitergehende rechtliche Unterstützung notwendig wird (B).</p> <p>Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnis der Grundlagen des Arbeitsrechts, Rechte und Pflichten des Arbeitgebers, Kündigung ▪ Besonderheiten des „dritten Weges“ des Arbeitsrechts in diakonischen Einrichtungen ▪ Überblick über Betriebsverfassungs- und Mitarbeitervertretungsrecht ▪ Kenntnisse der wichtigsten Rechtsformen der Sozialwirtschaft (GmbH, Verein), Überblick über weitere Rechtsformen (Stiftung, Genossenschaft etc.) ▪ Rechte und Pflichten der Geschäftsführung ▪ Gemeinnützigkeit und Abgabenordnung | | | |

| | | | |
|--|-------------------------------|---------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Personalmarketing, Marketing und Entrepreneurship (Umwelt) | | M3 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Klaus Schellberg | | | |
| Lehrende | | | |
| Dr. Harald Berens | | Doris Neidel M.S.M. | Prof. Dr. Ralph Griffith |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 2 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 3.1 | Marketing | 1 SWS | 2 ECTS |
| 3.2 | Personalmarketing | 1 SWS | 2 ECTS |
| 3.3 | Entrepreneurship | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Seminarvortrag oder StA (m. N.) | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| <p>Kenntnisse des Sozialrechts im Überblick und eines Leistungsbereichs vertiefend werden vorausgesetzt. Kenntnisse der Organisationen, Träger und Institutionen der Sozial- und Gesundheitswirtschaft und ihrer Beziehungen untereinander werden vorausgesetzt.</p> <p>Die Lehrveranstaltungen werden zum Teil in englischer Sprache durchgeführt.</p> | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>In diesem Modul beschäftigen sich die Studentinnen und Studenten mit der Umwelt des Sozialunternehmens und den Gestaltungsmöglichkeiten. Hier liegt der Schwerpunkt auf die „Märkte“, den Absatzmarkt für Dienstleistungen, den Personalmarkt als Engpassfaktor für die Entwicklung der Organisation. Sie lernen die Kommunikation (Marketing im engeren Sinne) von Sozialunternehmen sowie die unternehmerische, auf den Markt gerichtete Gestaltung von Unternehmen (Entrepreneurship) kennen (A, B). Dies geschieht durch die Erstellung von Markt- und Kundenanalysen, durch die Entwicklung des Marketing-Instrumentariums (Marketing-Mix) sowie die Geschäftsplanung von Sozialunternehmen. Sie sollen diese Ansätze in eine mehrdimensionale Außenperspektive des Sozialunternehmens verorten und Managementhandeln als auch wissenschaftliche Entwicklung vor diesem Hintergrund voranzubringen (C). Die Studentinnen und Studenten sollen die Umwelt und die Austauschprozesse mit der Umwelt als den begrenzenden Faktor des Unternehmens erkennen und sie nicht nur als Rahmenbedingung, sondern auch als Handlungsfeld des Managements erkennen (B, C, D).</p> <p>Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Marketing-Mix, insbesondere Kommunikationspolitik, Werbung, Öffentlichkeit ▪ Einbindung und Gestaltungsmöglichkeiten von Social Media ▪ Formen des Personalmarketings ▪ Marktliche Gestaltung des Sozialwesens und agiles Management ▪ Geschäftsmodellentwicklung und Social Entrepreneurship | | | |

| | | | |
|--|---|-----------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Organisation und Struktur I | | M4 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Gerhard Wirner | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Dr. Jochen Puch | | Prof. Dr. Klaus Schellberg | Prof. Dr. Ralf Frisch |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 2 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 4.1 | Organisation und Management in der Sozialwirtschaft | 1 SWS | 2 ECTS |
| 4.2 | Strategie und Struktur | 1 SWS | 2 ECTS |
| 4.3 | Unternehmensethik | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Seminarvortrag oder StA (m. N.) | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Kenntnis der Organisationen der Sozialwirtschaft, Grundlagen der Organisationslehre | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>Im Mittelpunkt dieses Moduls steht die Organisation als Gestaltungsraum des Managements. In drei Lehrveranstaltungen wird die Organisationsanalyse behandelt: Aus Sicht der Organisationslehre werden die verschiedenen Organisationsmodelle und Analysekatoren von Organisationen vertieft behandelt (A).</p> <p>In einer zweiten Veranstaltung wird dann das strategische Denken und Handeln von Organisationen eingeführt (A, B). Im Mittelpunkt steht das Verhältnis von Strategie und (Organisations-)Struktur: Die Handlungsmöglichkeiten unterschiedlicher Strukturen, das Entstehen von Strategien und die Frage der Corporate Governance sowie das Verständnis von Strukturen als Resultat bestimmter Strategien (C).</p> <p>Mit der Veranstaltung zur strategischen Ausrichtung von Organisationen wird die Gestaltung von Organisationen im Hinblick auf die Anforderungen des Marktes oder technischen Entwicklung (Digitalisierung) thematisiert (A, B). Mit der Unternehmensethik werden die ethisch-normativen Fragen diskutiert und die spezifischen Anforderungen von ideell / diakonisch geprägten Unternehmen (A, D).</p> <p>Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wissen über begriffliche Grundlagen und theoretische Ansätze der Organisationswissenschaft ▪ Organisationsanalyse und -konzepte ▪ Wissen über Werkzeuge der Organisationsgestaltung und Mechanismen der Kulturbildung und –veränderung ▪ Kenntnisse von rechtlichen Strukturen von Unternehmen, Steuerungskonsequenzen, Aufgaben der Geschäftsführung (Governance) ▪ Kenntnisse von Strategischen Konzepten und gegenseitige Beeinflussung von Strategie und Struktur ▪ Kenntnisse der Konzepte der Unternehmensethik ▪ Analyse und Interpretation von ethischen Entscheidungsdilemmata | | | |

| | | | |
|---|-------------------------------|---------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Organisation und Struktur II | | M5 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Gerhard Wirner | | | |
| Lehrender | | | |
| Prof. Dr. Gerhard Wirner | | | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 4 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 5.1 | Change Management | 2 SWS | 4 ECTS |
| 5.2 | Projektmanagement | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Seminarvortrag oder StA (m. N.) | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Organisation und Struktur I | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>Dieses Modul behandelt vertieft die gezielte Veränderung von Organisationen und das Change Management in Sozialunternehmen. Ausgangspunkt ist das Verständnis von Organisationen als kulturelles und strukturelles Gebilde. In einem nächsten Schritt werden die verschiedenen Theorien des Change Managements und der Organisationsentwicklung erläutert und miteinander in ihren Effekten verglichen. Auch die verschiedenen Instrumente und Werkzeuge der Veränderungsarbeit sowie die unterschiedlichen Phasen der Veränderung werden thematisiert (A). Dabei spielen die Methoden des Projektmanagements als Methode der Veränderung, aber auch zur Steuerung der Prozesse eine besondere Rolle (A). Es werden hierbei die Fähigkeiten zur Analyse von organisatorischen Problemen und zur Entwicklung von Veränderungsstrategien eingeübt (B, D). Dieses Modul ist weiterhin eines der zentralen Module für die wissenschaftliche Verortung des Managements und die Herangehensweise an eigene wissenschaftliche Projekte (C).</p> <p>Vertieft werden folgende Inhalte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung und Vergleich Theorien des Change Managements und der Organisationsentwicklung ▪ Strategien und Konzepte zur Veränderung von Organisationen ▪ Organisationsanalyse, Hypothesenbildung, Planung und Umsetzung organisationaler Veränderungsarbeit ▪ Strategien und Konzepte zur Veränderung von Organisationen ▪ Theorie und Praxis, Phasen und Werkzeuge des Projektmanagements ▪ Umgang mit Widerständen, Erkennen von und Arbeit mit Stolpersteinen und Erfolgsfaktoren ▪ Lösungsstrategien für zwischenmenschliche Konflikte und Probleme in der Projekt- und Veränderungsarbeit <p>In diesem Modul wird unter anderem eine Fallstudie zum Change Management bearbeitet sowie auf die Durchführung eines eigenen Studienprojekts vorbereitet.</p> | | | |

| | | | |
|---|--------------------------------|--|-----------------------|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Personalführung und Personalwirtschaft (Personal I) | | M6 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Gerhard Wirner | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Dr. Jochen Puch | | Prof. Dr. Klaus Schellberg | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) | |
| 1 | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 6.1 | Personalführung | 2 SWS | 4 ECTS |
| 6.2 | Personalwirtschaft | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung/Seminar | | |
| Prüfung | Schriftliche Prüfung, 120 Min. | | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Grundlagen der Motivationstheorie und der Führung | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>Dieses Modul widmet sich aufbauend auf Kenntnissen eines entsprechenden Bachelorstudiums dem zentralen Wertschöpfungsfaktor Personal in Sozial- und Gesundheitsunternehmen. Es beinhaltet die zentralen Personalfunktionen „Führen und Leiten“ und „Personalwirtschaft“. Die Studentinnen und Studenten erwerben vertiefte Kenntnisse im strategischen Personalmanagement, in moderner Führungsarbeit, Führungstheorien und Führungsinstrumenten sowie Wissen über die personalwirtschaftlichen Funktionen Planung, Bedarfsermittlung, Vergütung und Personaleinsatz (A). Sie sollen die erworbenen Kenntnisse auf eigene Führungsaufgaben anwenden (B) und für neue Fragestellungen der Personalarbeit eigenständig Lösungen entwickeln können (B). Die Studentinnen und Studenten lernen, ihre eigene Rolle als Führungskraft zu reflektieren und ein wertschätzendes Führungsverhalten zu entwickeln (D).</p> <p>Vertieft werden u.a. folgende Inhalte behandelt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategisches Personalmanagement ▪ Moderne Führungsarbeit, Führungstheorien und Führungsinstrumente ▪ Modelle der Qualifizierung / Personalentwicklung von Mitarbeiter(innen) und lernförderliche Gestaltung der Organisation ▪ Personalbedarfsermittlung und Personalplanung | | | |

| | | | |
|--|---|--------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Konfliktmanagement, Ethik und Selbstmanagement (Personal II) | | M7 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Gerhard Wirner | | | |
| Lehrende | | | |
| Michael Zirlik | | Prof. Dr. Ralf Frisch | Harald Beck |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 4 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 7.1 | Agile Organisation und Konfliktmanagement | 1 SWS | 2 ECTS |
| 7.2 | Ethik und Führung | 1 SWS | 2 ECTS |
| 7.3 | Selbstorganisation und Zeitmanagement | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Schriftliche Prüfung, 120 Min. | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Personal I (Modul 6) | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>Aufbauend auf Modul zu Personalführung und Personalwirtschaft steht in diesem Modul spezielle Aufgaben des Personalmanagements im Mittelpunkt. In der Einheit zu Konfliktmanagement und Gesprächsführung lernen und üben die Studentinnen und Studenten, Konflikte zu erkennen, zu analysieren und geeignete Methoden der Gesprächsführung einzusetzen (B, D). Dies ist verbunden mit einer Reflexion der eigenen Persönlichkeit und Haltung, die insbesondere in der Lehrveranstaltung zu Führungsethik vermittelt wird. Sie lernen die Bedeutung, ethische Verantwortung für das eigene Führungsverhalten zu übernehmen (B, D). Letztlich wird eine Führungsperson in der Regel sehr eigenständig und selbstgesteuert arbeiten müssen. In der Veranstaltung zu Selbstorganisation und Zeitmanagement lernen sie sich als Führungskräfte selber zu organisieren und "zu managen" (B, D).</p> <p>Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konflikte erkennen, Konflikttypen ▪ Interventionen, Verhalten bei Konflikten, Gesprächsführung, Moderation ▪ Modelle der Führungsethik ▪ Ethisches Beurteilen von Führungssituationen, Verhalten in Entscheidungsdilemmata ▪ Zeitmanagement ▪ Selbstorganisation und Selbstmanagement | | | |

| | | | |
|---|----------------------------------|----------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Projektarbeit und Projektcoaching | | M8 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Gerhard Wirner | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Dr. Gerhard Wirner | | Michael Zirlik | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 3 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 20 h, Selbststudium und Prüfung 130 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 8.1 | Projektarbeit | 2 SWS | 4 ECTS |
| 8.2 | Teamentwicklung und Teamcoaching | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Mündliche Prüfung, 30 Min. | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Personal I, Organisation I, Finanzen I | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>Das bisher erworbene Wissen soll im Rahmen dieses Moduls zu einem Projekt mit konkretem Praxisbezug entwickelt werden. Hierdurch wird einerseits der Theorie-Praxis-Transfer forciert (B), andererseits aber auch Wissen zu Projektarbeit und Teamarbeit (A, B) vertieft und realisiert. Im Rahmen des projektbezogenen Coachings werden die eigene Rolle und die eigenen Fähigkeiten reflektiert (D). Es kann so auch eine Beschäftigung mit sehr speziellen oder wissenschaftlich neuen Themen erfolgen (B, C). Die Projektarbeit beinhaltet einen hohen Umfang an selbstgesteuertem, eigenverantwortlichem Arbeiten, das durch Coaching umfassend begleitet und reflektiert wird.</p> <p>Projekte sind beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung eines Fachtags für Einrichtungen zu einem speziellen Thema ▪ Entwicklung und Durchführung einer Schulungsmaßnahme zu einem speziellen Thema ▪ Entwicklung eines Marketingkonzepts für eine soziale Einrichtung ▪ Analyse sozialer Innovation in Einrichtungen und Entwicklung eines Paradigmas zur Umsetzung sozialer Innovation <p>Die Themen können der eigenen beruflichen Praxis und / oder den Lehrveranstaltungen Personal, Organisation, Finanzen I entstammen.</p> | | | |

| | | | |
|---|------------------------------------|--|-----------------------|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Finanzen I: Ökonomische Grundlagen und Rechnungswesen | | M9 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Uwe Kaspers | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Dr. Uwe Kaspers | | Dr. Thomas Buhr | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) | |
| 1 | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) | |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 9.1 | Rechnungswesen und Jahresabschluss | 1 SWS | 2 ECTS |
| 9.2 | Kosten- und Leistungsrechnung | 1 SWS | 2 ECTS |
| 9.3 | Controlling | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | Vorlesung/Seminar | | |
| Prüfung | Schriftliche Prüfung, 90 Min. | | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Grundkenntnisse in Microsoft Excel sinnvoll | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>In diesem Modul werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen für das Managementhandeln gelegt. Die Studentinnen und Studenten sollen die wesentlichen Konzepte des externen und internen Rechnungswesens kennen und für den eigenen Bereich anwenden können (A, B). Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, mit betriebswirtschaftlichen Fachkräften (aus Wirtschaftsprüfung, Controlling, Buchhaltung, Banken) begrifflich präzise kommunizieren zu können (C), finanzwirtschaftliche Daten geeignet aufzubereiten (Controllingkonzepte), Entwürfe für ein betriebswirtschaftliches Steuerungskonzept für die eigene Einrichtung entwickeln zu können und einzelne Fragestellungen eigenständig lösen zu können.</p> <p>Sie lernen die Möglichkeiten, über Kostenrechnungsdaten und finanzwirtschaftliche Größen die Lage eines Unternehmens zu beurteilen und Steuerungskonsequenzen zu diskutieren. Sie lernen hier Grundkonzepte des Controllings kennen (B, C).</p> <p>Sie sollen gleichzeitig die monetäre Seite des Sozialunternehmens als ein zentrales Managementfeld für sich entwickeln (D).</p> <p>Wichtige Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebliche Strom- und Bestandsgrößen ▪ Rechnungslegungsgrundsätze gem. Handelsgesetzbuch ▪ Jahresabschluss (Bilanz und GuV), Bilanzanalyse ▪ Grundsätze des internen Rechnungswesens in Abgrenzung zum externen Rechnungswesen ▪ Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung ▪ Grundkonzepte des Controlling ▪ Kennzahlen, Budgetierung als Instrumente des Controllings ▪ Balanced Scorecard | | | |

| | | | |
|---|------------------------------------|--------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Finanzierung und Controlling (Finanzen II) | | M10 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Uwe Kaspers | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Dr. Klaus Schellberg & Simon Ebert | | | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 2 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 10.1 | Finanzplanung | 1 SWS | 2 ECTS |
| 10.2 | Finanzierung von Sozialunternehmen | 2 SWS | 4 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Schriftliche Prüfung, 120 Min. | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Finanzen I (Modul 9), Vorkenntnisse in Excel erforderlich. | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>In diesem Modul lernen die Studierenden zunächst grundlegende Techniken des Finanzmanagements kennen, insbesondere die Finanz- und Liquiditätsplanung sowie Wirtschaftlichkeitsvergleiche (A, B). Anschließend werden die betriebswirtschaftliche Finanzierung (Kapitalfinanzierung) und die sozialwirtschaftliche Finanzierung (Finanzierung des Leistungsprozesses) dargestellt. Die Studierenden lernen die verschiedenen Formen der Kapitalherkunft kennen und die damit verbundenen Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln (A, B). Sie lernen, Finanzdaten für die Zuschussanträge oder Entgeltvereinbarungen (sozialwirtschaftliche Finanzierung) aufzubereiten (A, B)</p> <p>Wesentliche Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzplanung ▪ Kurzfristige Liquiditätsplanung ▪ Wirtschaftlichkeitsvergleiche ▪ Kapitalherkunft von Sozialunternehmen in verschiedenen Rechtsformen (GmbH, Verein, Stiftung) ▪ Kalkulation von Leistungsentgelten, Vorbereitung auf Entgeltverhandlungen ▪ Überblick über die sozialwirtschaftlichen Finanzierungsformen | | | |

| | | | |
|--|-------------------------------|--------------------------------|--|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Dienstleistung, Qualität, Wirkung I | | M11 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Uwe Kaspers | | | |
| Lehrende | | | |
| Wolfgang Böhm | | Michael Summerer | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 3 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 11.1 | Qualitätsmanagement | 2 SWS | 4 ECTS |
| 11.2 | Prozessmanagement | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Schriftliche Prüfung, 120 Min. | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| keine | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>In diesem Modul wird die Dienstleistung an sich zum Gegenstand des Managements. Hier sollen die Studierenden erfahren, wie Dienstleistungen gestaltet werden können und wie das durch das Management steuerbar ist. Damit gehen wir über die gängigen Aspekte des Sozialmanagements, die sich in der Regel eher auf die administrativen Aspekte (den Personal-, Organisations- und Finanzbereich) beziehen, hinaus. Die Studentinnen und Studenten lernen hier Instrumente kennen und sie für ihren Bereich einzusetzen (A, B), sie sollen aber auch Instrumente und Konzepte an die Hand bekommen, mit denen sie die wissenschaftliche Entwicklung in diesem Bereich voranbringen können (C). In diesem ersten Modul Dienstleistung, Qualität, Wirkung I geht es um die „klassischen“ Instrumente wie Qualitäts- und Prozessmanagement.</p> <p>Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der wesentlichen Konzepte und Begrifflichkeiten des Qualitätsmanagements ▪ Aufbau eines QM-Systems in der eigenen Organisation ▪ Vertiefte Kenntnisse eines QM-Systems (EFQM) ▪ Instrumente der Prozessanalyse ▪ Analyse und Darstellung von Dienstleistungsprozessen ▪ Umstrukturierung von Organisationen im Hinblick auf Prozessorganisation | | | |

| | | | |
|--|--|--|---|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Dienstleistung, Qualität, Wirkung II | | M12 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Uwe Kaspers | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Peter Stepanek | Prof. Dr. Uwe Kaspers | | Prof. Dr. Klaus Schellberg, Sebastian Ottmann M.A. |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 4 | | Pflicht | 6 ECTS, 3 SWS (Präsenz: 42 h, Selbststudium und Prüfung 108 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 12.1 | Service Design | 1 SWS | 2 ECTS |
| 12.2 | Evaluation, Effekte, Wirkungen | 1 SWS | 2 ECTS |
| 12.3 | Aktuelle Entwicklungen: SROI, wirkungsorientiertes Controlling und Vergütung | 1 SWS | 2 ECTS |
| Lehr- und Lernformen | | Vorlesung/Seminar | |
| Prüfung | | Seminarvortrag oder StA oder Projektpräsentation (m. N.) | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Dienstleistung, Qualität, Wirkung I (Modul 11) | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| <p>Aufbauend auf den Instrumenten Qualitätsmanagement und Prozessmanagement geht es in diesem Modul um die Analyse und Weiterentwicklung der Dienstleistungsprozesse im Sozial- und Gesundheitsbereich. Die Studentinnen und Studenten lernen, wie soziale Dienstleistung hinsichtlich Ihrer Wirkung analysiert werden können und wie diese Dienstleistungen mit Methoden des Service Designs so entwickelt werden können, dass Dienstleistungsqualität gesichert und Wirkungsmessung – insbesondere mit digitalen Instrumenten – ermöglicht wird. Hierzu werden Grundlageninstrumente dargestellt, die auf den eigenen Bereich angewendet werden können (A, B). Da dieses Gebiet sich noch sehr in Entwicklung befindet, werden die Studentinnen und Studenten in besonderer Weise mit den wissenschaftlichen Strömungen zur Weiterentwicklung der Wirkungsforschung und des Service Designs vertraut gemacht (C). Grundsätzlich sollen sie ange-regt werden, auch in neuen Dienstleistungskonfigurationen zu denken (D).</p> <p>Inhalte sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ebenen von Wirkungen ▪ Formen der Wirkungsmessung ▪ Ansätze der Digitalisierung sozialer Dienstleistungen ▪ Instrumente und Konzepte des Service Designs und des Innovationsmanagements ▪ Dokumentation, Darstellung von Wirkungen (SROI, SRS, etc.) ▪ Ansatzpunkte des Managements von Wirkungen – Wirkungsorientiertes Controlling und wirkungsorientierte Finanzierung | | | |

| | | | |
|---|-------------------------------|----------------------------|---|
| Modulbezeichnung | | Modul-Nr. | |
| Masterarbeit | | M13 | |
| Modulverantwortlicher | | | |
| Prof. Dr. Klaus Schellberg | | | |
| Lehrende | | | |
| Prof. Dr. Klaus Schellberg | | Jonas Wittmann M.A. | |
| Studiensemester gemäß Studienplan | | Modultyp | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 5 | | Pflicht | 18 ECTS (Präsenz: 8 h, Selbststudium und Prüfung 442 h) |
| Zugeordnete Lehrveranstaltungen | | | |
| Nr. | Bezeichnung der Veranstaltung | Lehrumfang (SWS) | Arbeitsaufwand (ECTS) |
| 13.1 | Forschungswerkstatt | 8 h | 18 |
| Lehr- und Lernformen | | Forschungswerkstatt | |
| Prüfung | | Erst- und Zweitgutachten | |
| Erwartete Vorkenntnisse und Hinweise | | | |
| Module 1 bis 7, 9 - 11 | | | |
| Inhalte | | | |
| Die Masterarbeit umfasst eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Sozialmanagement in Form einer Abschlussarbeit von ca. 80 Seiten und einer Bearbeitungszeit von fünf Monaten. Sie wird begleitet von einer Forschungswerkstatt, in der Themen, wissenschaftliche Herangehensweisen und Ergebnisse diskutiert werden. Die Forschungswerkstatt ist teils angeleitet, teils selbstgesteuert. | | | |
| Lernziele/ Lernergebnisse/ Kompetenzen | | | |
| Die intensive Beschäftigung mit einem wissenschaftlichen Thema zeigt den eigenständigen Umgang mit Managementthemen auf wissenschaftlicher Ebene (C). Es sollen hier die Lehrinhalte aus dem Studium unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Landschaft in Richtung einer wissenschaftlichen Neuentwicklung oder in Richtung einer wissenschaftlich fundierten Weiterentwicklung der Praxis ausgerichtet werden. Dadurch soll eine kritische, reflektierte und differenzierte Auseinandersetzung mit dem Management exemplarisch in diesem Thema erfolgen (C, D). Die langfristige Beschäftigung mit einem Thema zeigt weiterhin die Fähigkeit, eigenverantwortlich und selbstgesteuert eine komplexe Aufgabenstellung zu bearbeiten (D). | | | |